



das Märchen von der Wahrheit

Ach so märchenhaft erzählt
schön ist das Morgen der Welt
noch unverschämmt erwähnt
denn Sorgen hatt man nur ohne Geld
So ließ auch ich mich gehn
fing an den Lügen zu glauben
den ich wollte nichts mehr sehn
so schloss auch ich meine Augen

Meine Kindheitsträume verschwanden
sie hatten die brutalen Lügen nicht überstanden
wieso warten sie darauf sich zu melden
wo bleiben sie nur die Zeichentrickhelden
ich wünschte sie hätte sich nicht in Staub verwandelt
langsam begriff ich, ich hatte mein Leben lang schlafgewandelt
habe immer und immer wieder Fragen gestellt
doch die Antworten darauf waren stets sinnentstellend

Alles war gelogen, schon immer gelogen
die Getrennten kamen nie zusammen
wurden um ihre Liebe betrogen
die Märchen wurden nicht wahr
in den Gassen wo ich früher lebte, wiedervereint
überall drohte Gefahr
und die Seele hat immer geweint, schon immer geweint

Wen doch jemand ein letztes bisschen Hoffnung geben
und eines Tages wird alles wieder gut sein
hör nur auf nach der Wahrheit zu streben
niemand kriegt uns von nun an klein
würde mich jemand damit verwöhnen
mich glauben zu lassen an diese schönen Lügen
dann würden sich auch meine Augen an das Schließen gewöhnen

würde doch nur ein Weg erscheinen in der Ferne
der so weit weg und hoch führt wie die Sterne
die Engel doch versuchten zurück zuholen
was die Dunkelheit einst von uns gestohlen
Mit Blut füllten sich die Risse des Asphalt
Träume der Kinder ertranken darin eiskalt
Wieso hat sich der Mensch so sehr verloren
wieso nur sind alle so ich bezogen

Alles war gelogen, schon immer gelogen
die Getrennten kamen nie zusammen
wurden um ihre Liebe betrogen



das Märchen von der Wahrheit

die Märchen wurden nicht wahr
in den Gassen wo ich früher lebte, wiedervereint
überall drohte Gefahr
und die Seele hat immer geweint, schon immer geweint

Auf welchem weg sind wieviele
um ein nichts willen, von uns gegangen
sind einfach weg, verloren die Spiele
konnten ihr Blut nicht stillen, waren gefangen
Niemand blieb so unschuldig wie sie taten
jeder wurde ungeduldig hat sich selbst verraten
man führte weiterhin Kriege
und die größten Lügen waren die vom Siege

Habt nun alle verurteilt und verflucht
euch selbst zwei geteilt, verzweifelt gesucht
am Ende weinend festgestellt
das sich auch niemand mehr zu euch gesellt
Die Jahre haben ihre Spuren hinterlassen
am Ende konntet ihr es nicht einmal selbst fassen
Vor dem Tod sieht man sein ganzes Leben nochmal vor Augen
belogen seid ihr worden und konntet es selbst nicht glauben

Alles ist gelogen, noch immer gelogen
die Getrennten kommen nie zusammen
werden um ihre Liebe betrogen
die Märchen werden nicht Wahr
in den Gassen wo ich noch immer lebe, wiedervereint
überall droht Gefahr
und die Seele weint noch immer, hat schon immer geweint

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!